

**Die Abwertung des Anderen mittels Sprache im Amateurfußball.
Ein soziolinguistischer Vergleich in Deutschland und Frankreich.**

Zusammenfassung

Die Untersuchung erforscht explorativ das soziale Phänomen der *Abwertung des Anderen mittels Sprache im Amateurfußball* in Deutschland und Frankreich. Im Sinne der *Grounded Theorie* wird dafür eine Theorie mittlerer Reichweite (*AdAmS*) durch einen zirkulär-iterativen Prozess des parallelen Datenerhebens mittels ethnografischer Methoden und Datenauswertens entwickelt und durch inferenzstatistische Verfahren überprüft.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass verbale Gewalt sowohl in Deutschland als auch in Frankreich im Amateurfußball weit verbreitet ist. Somit ist der Fußballplatz ein Ort devianten Verhaltens, an das sich temporär Spieler anpassen. Die Mehrheit der berichteten konkreten verbalen Gewalt ist dabei den verbalen Abwertungen zuzuordnen. Innerhalb dieser Gruppe überwiegen sexistische Beleidigungen.

Gezeigt wird zudem, dass die subjektive Wahrnehmung des Schiedsrichters als unparteiischer Dritter über die Schwere einer Beleidigung teils höchst unterschiedlich ist. Allerdings schlagen sich landesspezifische Konflikte nicht signifikant bei der Bewertung von verbaler Gewalt durch den Amateurschiedsrichter nieder. Vielmehr kann angenommen werden, dass der gemeinsame Rahmen, der durch das gemeinsame Regelwerk der FIFA vorgegeben wird, Richtschnur des Handelns deutscher und französischer Amateurschiedsrichter ist.

Schlüsselwörter: Abwertung, Hate Speech, Amateurfußball, Schiedsrichter, Soziolinguistik, Deutschland, Frankreich